

Medienmitteilung

Thema	Administrativuntersuchung Bärenpark: „Informationspannen“ haben in Bern System
Für Rückfragen	Michael Köpflí (Fraktionspräsident): 079 743 30 89
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern, Postfach 6350, 3001 Bern eMail bern@grunliberale.ch , www.bern.grunliberale.ch
Datum	02.07.10

Administrativuntersuchung Bärenpark: „Informationspannen“ haben in Bern System

Die Grünliberalen sind positiv überrascht vom umfassenden Untersuchungsbericht über die Administrativuntersuchung Bärenpark. Äusserst bedenklich sind für die Grünliberalen hingegen die wiederholten Verletzungen der Informationspflichten, insbesondere durch Gemeinderätin Barbara Hayoz, wie auch die Erkenntnis, dass in der Stadt Bern bei grossen Bauprojekten offensichtlich regelmässig aufgrund ungenügender Grundlagen projiziert wird.

Der umfassende und seriös wirkende Bericht vom Untersuchungsbeauftragten Ueli Hofer übt harsche Kritik am Lenkungsausschuss und den am Jour Fix teilnehmenden Personen. Für den Lenkungsausschuss bestand offenbar nicht einmal ein Pflichtenheft, was ausgesprochen dilettantisch anmutet, wurde dieser doch in mehreren Organigrammen als „oberstes Gremium aufgeführt und als Entscheider/Bauherr bezeichnet“. Dass die am Jour Fix teilnehmenden Personen den Lenkungsausschuss über ihre Tätigkeit ungenügend informierten, ist für die Grünliberalen äusserst unprofessionell. Erst recht deshalb, weil Gemeinderätin Barbara Hayoz in beiden Gremien vertreten war.

Bedenkliche Parallelen zum Feuerwehrstützpunkt Forsthaus West

Am bedenklichsten sind für die Grünliberalen die offensichtlichen Parallelen zur Kostenexplosion beim neuen Feuerwehrstützpunkt Forsthaus-West. Gemäss Untersuchungsbericht erfolgte die Projektierung für den Bärenpark auf unvollständigen Grundlagen. Gleiches gilt auch für den Feuerwehrstützpunkt, wo bspw. die bereits bekannten Bedürfnisse der Feuerwehr bei der Projektierung ungenügend berücksichtigt wurden. Ebenso schwerwiegend sind für die Grünliberalen die mutwilligen Verletzungen der Informationspflichten. Insbesondere hätte Gemeinderätin Barbara Hayoz den Gesamtgemeinderat laufend über die Mehrkosten informieren müssen. Die Grünliberalen werden den Verdacht nicht los, dass die „Informationspannen“ bei Gemeinderätin Hayoz System haben. Auch hier sei an die Abstimmung über den Zonenplan Forsthaus West erinnert, wo es die Gemeinderätin wissentlich unterliess, rechtzeitig vor der Volksabstimmung über die massiv zu tiefe Kostenschätzung für den neuen Feuerwehrstützpunkt zu informieren.

Konsequenzen für künftige Bauprojekte notwendig

Um künftige Debakel wie beim Bärenpark oder dem Feuerwehrstützpunkt zu verhindern, sind zwingend Massnahmen angezeigt. Neben der Rückführung der Stadtbauten in die Stadtverwaltung, welche von den Grünliberalen unterstützt wird, ist der Gemeinderat aufgefordert umgehend die interne und externe Kommunikation zu verbessern. Weiter begrüssen es die Grünliberalen natürlich, wenn sich die Aufsichtskommission des Stadtrates eingehend mit dem Untersuchungsbericht befasst.